



TEMAH

Temeswar-Arbeitsgemeinschaft Hamburg
Kirchengemeinde HH - Meiendorf - Oldenfelde
Diakon Manfred Ehm
Wolliner Strasse 98 | 22143 Hamburg

Telefon: 040/679 92 83
Telefax: 040/67 92 91 18

E-Mail: kontakt@temah.de
Internet: www.temah.de

Temeswar-Arbeitsgemeinschaft Hamburg

Die Temeswar-Arbeitsgemeinschaft Hamburg (TEMAH) ist eine generationsübergreifende Arbeitsgruppe aus dem Nordosten Hamburgs. Getragen wird sie von der Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde und in enger Partnerschaft mit den Kirchengemeinden in Farmsen-Berne, Lemsahl-Mellingstedt und Bad Schwartau/Cleverbrück unterstützt TEMAH seit 1991 Menschen in Rumänien durch Projekte. Darüberhinaus sind verschiedene Schulen, Kindergärten und weitere Einrichtungen in die Arbeit von TEMAH eingebunden. Derzeit sind etwa zwanzig Personen, vorwiegend ehrenamtlich, für die Temeswar-Arbeitsgemeinschaft tätig.

Vor allem in Temeswar (Timișoara), Bukarest, Reschitza/ Steierdorf und anderen Orten Rumäniens ist TEMAH aktiv.

Arbeit

Die Hauptanliegen der diakonischen Arbeit sind die Betreuung von armen Menschen und die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Von Beginn an wird der Verein Speranța in Timișoara unterstützt. Dieser betreut Familien mit Kindern mit Behinderungen in vielfältiger Weise. Gemeinsam mit Speranța wurde 1998 eine Wohngruppe für geistig behinderte junge Frauen gegründet. Die erste ihrer Art in Rumänien. Sie wird bis heute von TEMAH unterstützt. Zu den weiteren Projekten gehört das Schülerpatenprogramm, bei dem benachteiligten Kindern die Möglichkeit gegeben wird, durch finanzielle Unterstützung die Schule besuchen zu können. In der ehemaligen Bergbaustadt Steierdorf (Anina II) im Banater Bergland wird ein Programm der evangelischen Kirche finanziert, das es ermöglicht Kinder an Sonntagen mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Auch die Altenhilfe Bukarest erfährt Unterstützung durch TEMAH. Zudem wird eine Sozialarbeiterin finanziert die in Timișoara Straßensozialarbeit durchführt. Die Arbeit von TEMAH versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe.

Grundsätze

Die Temeswar-Arbeitsgemeinschaft Hamburg arbeitet in Rumänien mit langjährigen, verlässlichen Partnern zusammen. Zu diesen gehört auch die rumänisch-orthodoxe Kirche in Timișoara. Regelmäßige Reisen der Gruppenmitglieder stellen sicher, dass die Spenden den Vorgaben

entsprechend eingesetzt werden. Alle Spenden kommen den Projekten zu Gute. Verwaltungs- und Werbungskosten werden von den Gemeinden übernommen oder stammen aus dafür zweckgerichteten Spenden.

TEMAH arbeitet überkonfessionell und unabhängig von der ethnischen oder konfessionellen Zugehörigkeit. Das betrifft sowohl die unterstützten Projekte, als auch die Arbeit der Gruppe selber. Diese wirkt in den Gemeinden integrativ über soziale Grenzen hinweg. In Rumänien werden Partner nach Verlässlichkeit ausgewählt. Religiöse Prägung ist nicht von Belang. Auch beschränkt sich die Arbeit nicht auf bestimmte Bevölkerungsgruppen.

Ars Pontem

Ars Pontem heißt „Kunst baut eine Brücke“.

Seit 1995 fördert TEMAH unter diesem Motto junge rumänische Künstler. Gegründet wurde dafür in Bukarest die Stiftung ARS PONTEM.

Jährlich finden Konzerte mit rumänischen Musikern in Norddeutschland statt.

Im Frühjahr 2010 stellten zum dritten Mal Studenten der Kunsthochschule Temeswar ihre Werke aus einem Wettbewerb in der Rogate-Kirche Hamburg-Meiendorf aus. Auch renommierte bildende Künstler haben ihre Werke hier ausgestellt.

Deutsche Künstler waren durch Vermittlung von ARS PONTEM zu Konzerten und Ausstellungen in Rumänien.

Dabei geht es nicht um Profit, sondern den jungen Musikern und bildenden Künstlern außerhalb ihres Landes Konzerterfahrungen und Ausstellungen zu ermöglichen und einem interessierten Publikum ein ganz besonderes Musikerlebnis zu bieten.

Teil des Konzeptes ist es, das außerhalb der gewohnten Umstände passiert. Ohne die vertrauten Lehrer, Begleiter und die Familie. Die Unterbringung der Künstler erfolgt immer privat.

Alle Gewinne gehen zurück in die Stiftung. Sie ermöglichen beispielsweise die Finanzierung von Meister- oder Sprachkursen.

Aus der Förderung durch Ars Pontem sind bisher ein Professor für klassische Musik, zwei an bedeutenden Opernhäusern angestellte Sopranistinnen und ein in Rumänien sehr prominenter Interpret von klassischer wie populärer Musik, der einen Auftritt beim *Eurovision Song Contest* vorzuweisen hat, hervorgegangen.

Für Rückfragen:

Thomas Dick, Mobil: 0175/878 52 64, E-Mail: thomas.dick@temah.de

Diakon Manfred Ehm (Leiter), Tel.: 040/679 92 83, E-Mail: manfred.ehm@temah.de